

Das Zentralasien-Seminar lädt in Zusammenarbeit mit dem Forschungsnetzwerk Crossroads Asia ein zum Gastvortrag (in englischer Sprache):

## **Trafficking in Women from Central Asia**

**Prof. Dr. Gulnara Kuzibaeva, Taschkent**

Zeit: **Mittwoch, 30. November 2011, 18 Uhr c.t.**

Ort: **Institut für Asien- und Afrikawissenschaften, Invalidenstraße 118, R 507**  
(Achtung: Zugang dzt. nur über Schlegelstraße 26)

Die bedeutenden sozioökonomischen, politischen und kulturellen Veränderungen in Uzbekistan haben völlig neue Formen der Migration hervorgebracht, von denen manche in der Sowjetzeit unvorstellbar gewesen wären. Migration mit dem Ziel der Sexarbeit ist eines dieser neuen Phänomene. Über das letzte Jahrzehnt ist die Zahl von Frauen aus Uzbekistan, die im Ausland im Sex-Business tätig werden und dieser internationalen Industrie zur Verfügung stehen, rapide angestiegen.

Der Vortrag verfolgt zwei Perspektiven: „transnationale Sexarbeit als eine Form weiblicher Migration“ und „das Themenfeld Sexarbeit als Austragungsort von politischen und akademischen Debatten und Konflikten um Gender und Sexualität“.

Zur Vortragenden:

Gulnara Kuzibaeva ist Professorin an der Nationalen Universität Uzbekistans. Sie promovierte am Institut für Ökonomie der Russischen AdW, Moskau, war als Gastwissenschaftlerin an der Georgetown University und am Woodrow Wilson International Center (U.S.A.), an der Yemen University und an der Oxford University tätig und hat Fachaufsätze in vielen internationalen Organen publiziert. Derzeit forscht sie vor allem zu Arbeitsmigration, grenzüberschreitender (vor allem weiblicher) Migration und zum Menschenhandel.